

Im Beruf deutsch, im Privatleben türkisch

OP-Serie „Spuren im Land“ (7): Zwei Schwestern aus der Türkei führen ein Unternehmen mit Mitarbeitern aus zehn Nationen

Sie halten heute deutschlandweit Vorträge bei Kongressen und Seminaren rund um den Friseurberuf. Vor 29 Jahren verstanden Filiz und Figen Erdogu noch kein einziges Wort deutsch.

von Katharina Kaufmann

Marburg. Es war im Februar 1981 als die Familie Erdogu nach Deutschland kam. Von Istanbul zogen Filiz und Figen gemeinsam mit ihrer Mutter nach Stadtallendorf, wo der Vater als Gastarbeiter beschäftigt war. Die beiden Mädchen verstanden damals kaum ein Wort deutsch, verständigten sich bei den Nachbarskindern mit Händen und Füßen, „und alles kam uns so klein vor“, berichten die beiden Friseurmeisterinnen heute beim Blick zurück. Deutsch sprechen sie mittlerweile mit einem kaum merkbaren Akzent, dass sie Migrantenkinder waren, ist ihnen nicht anzumerken. „Wir sind integriert“, sagen sie und strahlen dabei über das ganze Gesicht.

Und nicht nur integriert sind die Erdogus, sondern auch erfolgreich als Unternehmerinnen. Seit zwölf Jahren führen sie in Marburg einen Friseursalon und betreiben Filialen in Bad Nauheim und Gießen. 52 Mitarbeiter arbeiten für die Friseurmeisterinnen – mit zehn verschiedenen Nationalitäten.

„Wir sind praktisch eine große Familie“, schildert Filiz Erdogu die Verhältnisse im Betrieb. Die beiden Chefinnen seien die Eltern, die Mitarbeiter die Kinder. „Wir sehen es als unsere Aufgabe an, der Gesellschaft etwas zurückzugeben und auch junge Leute zu fördern, die noch Probleme mit der Sprache und den deutschen Umgangsformen haben“, erklärt die 42-Jährige. Ihre Schwester nickt zustimmend.

Die beiden Türkinnen haben es nicht leicht gehabt: „Wir kommen aus ganz einfachen Verhältnissen, sind sehr traditionell und streng, aber nicht religiös, erzogen worden“, betont Figen Erdogu. Was sie früher ganz furchtbar fand, bezeichnet sie heute als Grundlage für den Erfolg. „Unseren Eltern waren Werte wichtig und heute wissen wir: Offenheit, Herzlichkeit und der respektvolle Umgang miteinander machen die Integration aus“, ergänzt Filiz Erdogu.

Nach dem Schulabschluss absolvierten die beiden türkischen Schwestern eine Ausbildung zur Friseurin, schlossen daran die Meisterschule an und entschieden sich dann, aus dem Elternhaus auszuweichen. „Was für deutsche Mädchen in diesem Alter normal war, dafür mussten wir kämpfen“, berichten sie. In der Türkei sei es alles andere als



Filiz (links) und Figen Erdogu kamen vor 29 Jahren aus Istanbul nach Deutschland. Heute führen sie ein Friseurunternehmen mit Salons in Marburg, Gießen und Bad Nauheim. Foto: Katharina Kaufmann

selbstverständlich, als unverheiratete Frau alleine zu wohnen.

So zogen sie durch ganz Deutschland, landeten schließlich bei Wella und waren trotz der Internationalität des Darmstädter Konzerns Exoten. „Aber wir haben uns dort behauptet und viel dazugelernt“, erläutert Filiz Erdogu. 1998 entschlossen sich die Schwestern dann, ihr eigener Herr zu werden und eröffneten ihren ersten Friseursa-

lon in Marburg. Nach und nach kamen die Filialen in Gießen und Bad Nauheim dazu.

Etwas 80 000 Unternehmer mit türkischer Abstammung gibt es in Deutschland. Die Zahl der Migrantenunternehmer insgesamt liegt noch deutlich höher. Allein die türkischen Selbstständigen setzen jährlich rund 40 Milliarden Euro um und bieten mehr als 400 000 Menschen eine Arbeit. Laut einer Studie

der KfW-Bankengruppe zum Gründungsgeschehen unter den Migranten in Deutschland wurden im vergangenen Jahr rund 170 000 Neugründungen gezählt. Damit war jeder fünfte Gründer ausländischer Herkunft. Nach Angaben der türkisch-deutschen Industrie- und Handelskammer sind allein die Unternehmer mit türkischen Wurzeln in mehr als 100 Branchen tätig. Den Schwerpunkt

würden zwar immer noch kleine Familienbetriebe in Gastronomie und Dienstleistung bilden, es gebe aber auch zahlreiche türkische Unternehmensberater, Software- und Hightech-Unternehmen.

Die Erdogus bilden also keine Ausnahme. „Wir sehen uns auch nicht so“, erklärt Figen Erdogu. Es stehe für sie nicht zur Debatte, dass sie Türkinnen seien. „Wir sind einfach wir“, betont die 38-Jährige und ihre Schwester wirft ein: „Wo wir herkommen, steht nicht im Vordergrund, es geht um das, was wir leisten.“

Auch für die Geschäftspartner, vorwiegend deutsche Unternehmer, sei die Nationalität nicht wichtig. „Die Integration findet nicht in Berlin am Tisch statt, sondern Tag für Tag im Umgang miteinander“, unterstreicht Filiz Erdogu.

Auch die Kunden in den drei Salons sind unterschiedlicher Herkunft: „In Marburg kommen beispielsweise viele Perserinnen zu uns. Aber auch Frauen anderer Nationalitäten sind Kunden, manche sprechen nur englisch“, berichten die Friseurinnen.

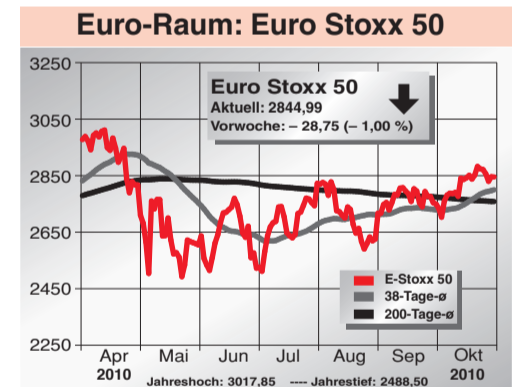
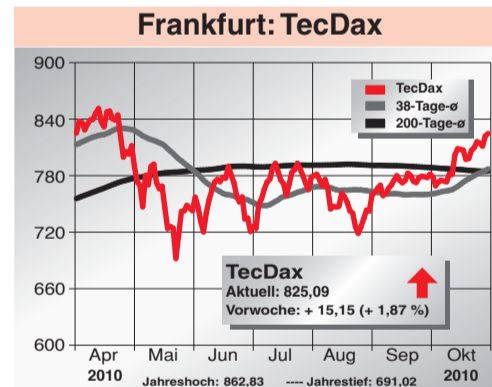
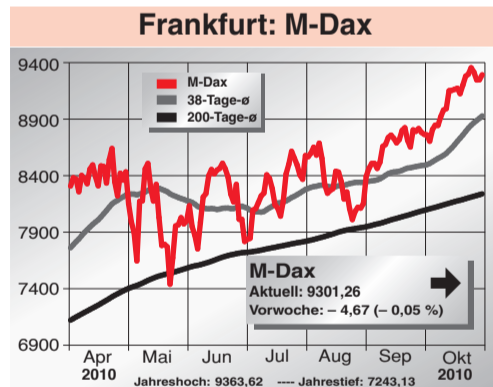
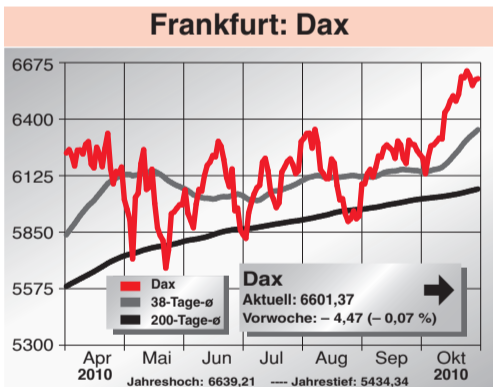
Selbst im Privatleben sind die Türkinnen multikulturell: Beide sind mit einem deutschen Mann verheiratet. „Unsere Männer sagen immer, wir seien teilweise sogar deutscher als sie“, erzählt Filiz Erdogu, die mit zweitem Nachnamen Salm heißt, und lacht. Und ihre Schwester, die an das Erdogu noch ein Müller hängt, sagt: „Im Berufsleben sind wir eher deutsch: geordnet und strukturiert. Im Privatleben sind wir eher türkisch: chaotisch und emotional.“



Die Börseninformationen Ihrer Sparkasse Marburg-Biedenkopf www.skmb.de

Zum Start in die neue Börsenwoche: aktuell die Börsengewinner und -verlierer der wichtigsten Weltbörsen aus der vergangenen Woche - ein Service Ihrer Sparkasse

Kurse Stand 29.10.2010 20:00 Uhr

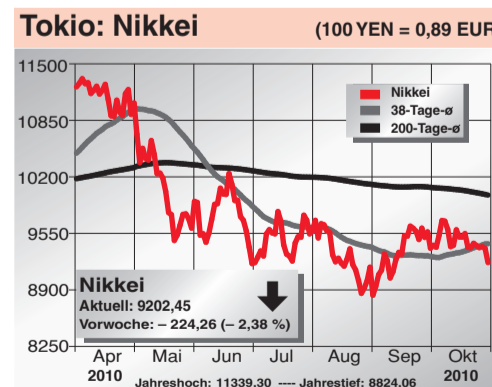
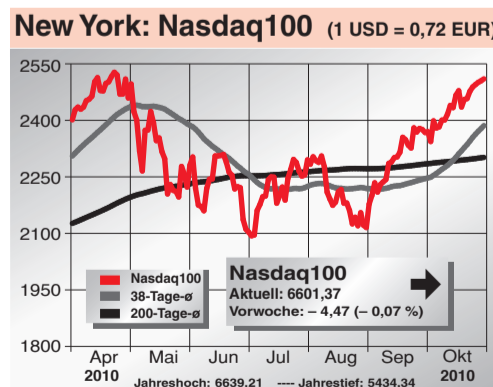
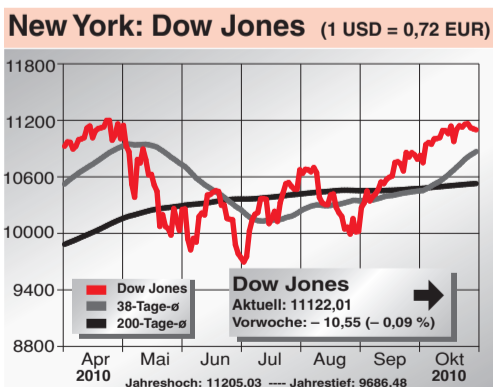


GEWINNER DER WOCHE			VERLIERER DER WOCHE		
29.10.	Euro	+	29.10.	Euro	+
VW Vz.	108,00	+11,62	MAN	79,00	-5,59
K+S	50,01	+7,95	Daimler	47,43	-3,80
Fresenius Vz.	64,41	+6,85	Deutsche Börse	50,56	-2,90
Deutsche Telekom	10,41	+3,53	Bayer	53,62	-2,33
BMW	51,51	+2,96	Beiersdorf	46,81	-1,99
Heidelb.Cement	37,59	+2,64	Siemens	82,08	-1,68
Münchener Rück	112,35	+2,51	Deutsche Bank	41,42	-1,60
RWE	51,50	+2,32	SAP	37,47	-1,50
Lufthansa	15,38	+1,52	Merck	59,85	-1,38
Fres.Med.Care	45,77	+1,06	Deutsche Post	13,40	-1,14

GEWINNER DER WOCHE			VERLIERER DER WOCHE		
29.10.	Euro	+	29.10.	Euro	+
Sky Deutschland	1,17	+24,41	Heidelb.Druck	3,31	-7,39
Rational	160,60	+6,89	Krones	39,83	-6,29
Praktiker	6,82	+5,26	Klöckner & Co.	15,90	-5,64
Lanxess	50,00	+4,31	Puma	238,90	-4,97
Fielmann	72,55	+4,22	Salzgitter	51,59	-4,46
Fuchs Petrolub Vz.	96,46	+3,50	Billfinger Berger	52,33	-3,84
EADS	18,90	+3,00	Rhön-Klinikum	16,80	-3,84
Aareal Bank	17,55	+2,90	Aurubis	36,96	-3,51
Kabel Deutschland	32,35	+2,75	Celestio	17,13	-3,19
Raport	45,58	+2,40	SGL Carbon	26,75	-3,11

GEWINNER DER WOCHE			VERLIERER DER WOCHE		
29.10.	Euro	+	29.10.	Euro	+
QSC	1,82	+7,81	Singulus	3,27	-12,57
Software	100,70	+6,64	Nordex	6,93	-4,37
Solarworld	10,42	+5,51	Dialog Semicon.	13,11	-4,31
Pleiffer Vacuum	68,75	+4,96	United Internet	12,88	-3,34
Jenoptik	4,79	+4,49	Manz Automation	53,75	-1,39
Aixtron	23,45	+4,13	MorphoSys	17,22	-1,01
Drillisch	6,14	+4,12	Roth & Rau	16,91	-1,00
Bechtle	27,00	+3,43	Q-Cells	3,08	-0,68
Drägerwerk Vz.	60,25	+3,31	Carl Zeiss Meditec	12,50	-0,40
Phoenix Solar	28,00	+3,17	SMARTAC	19,92	-0,30

GEWINNER DER WOCHE			VERLIERER DER WOCHE		
29.10.	Euro	+	29.10.	Euro	+
Deutsche Telekom	10,40	+3,43	Arcelor Mittal	23,10	-6,78
BMW	51,41	+2,88	Intesa Sanpaolo	2,52	-5,16
France Telecom	17,09	+2,86	Bco Bilb.V.Arg.	9,23	-5,04
RWE	51,59	+2,52	ING Groep	7,65	-4,87
Münchener Rück	112,25	+2,43	Alstom	36,23	-4,39
Enel	4,13	+1,90	Saint-Gobain	33,55	-4,12
GDF Suez	28,73	+1,73	Bco Santander	9,25	-3,97
Telecom Italia	1,10	+1,66	Daimler	47,59	-3,52
Iberdrola	6,00	+1,61	Philips	21,95	-3,30
Sanofi-Aventis	50,30	+1,21	Air Liquide	92,93	-3,18



Wichtige Ereignisse für Börsianer in der nächsten Woche

TERMINE

- 01.11.2010 USA: ISM-Einkaufsmanagerindex für Oktober
- 02.11.2010 Quartalszahlen bei Boss, Fresenius, Linde und Metro
- 03.11.2010 USA: ADP-Arbeitsmarktbericht und Industrieaufträge
- 04.11.2010 Quartalszahlen bei Beiersdorf und Deutsche Telekom
- 05.11.2010 USA: Anstehende Hausverkäufe, EU: Einzelhandel

GEWINNER DER WOCHE			VERLIERER DER WOCHE		
29.10.	US-Dollar	+	29.10.	US-Dollar	+
Microsoft	26,95	+6,16	3M	84,46	-6,61
American Express	41,07	+5,23	Merck & Co.	36,22	-2,37
Alcoa	13,19	+3,61	Chevron	82,73	-2,15
Walt Disney	36,22	+3,57	Cisco Systems	22,99	-2,13
Intel	20,54	+3,53	Hewlett-Packard	42,14	-1,73
IBM	143,71	+2,83	McDonald's	77,71	-1,07
Verizon Comm.	32,52	+1,34	Home Depot	31,15	-1,05
Kraft Foods	32,23	+1,03	Boeing	70,78	-0,67
AT & T	28,50	+0,74	Johns & Johns.	63,49	-0,50
DuPont	47,07	+0,51	Wal-Mart St.	53,83	-0,48

GEWINNER DER WOCHE			VERLIERER DER WOCHE		
29.10.	US-Dollar	+	29.10.	US-Dollar	+
Research in Motion	56,94	+16,13	Sears Holding	71,95	-5,73
Flextronics	7,20	+15,57	Henry Schein	56,07	-5,70
Maxim Integrated	21,86	+12,91	First Solar	138,06	-5,15
Broadcom	40,97	+8,96	Dentsply	31,21	-4,35
Marvell Technology	19,28	+8,93	Cognizant Tech	65,70	-3,33
Nil Holdings	41,64	+8,32	Foster Wheeler	23,33	-2,91
Verisign	35,27	+7,33	Logitech Int.	19,01	-2,81
Biogen Idec	62,94	+7,13	Fastenal	51,60	-2,46
Illumina	54,37	+6,82	CH Robinson	70,75	-2,44
O'Reilly Automotive	57,72	+6,77	Cisco Systems	22,99	-2,13

GEWINNER DER WOCHE			VERLIERER DER WOCHE		
29.10.	Yen	+	29.10.	Yen	+
KDDI	433500,00	+6,64	Advantest	1531,00	-9,62
Kansai EI.Power	2038,00	+4,14	Konica Minolta	780,00	-8,88
Fuji Heavy Ind.	557,00	+4,11	Chugai Pharma	1409,00	-7,42
Kao	2043,00	+3,08	Ricoh	1126,00	-7,17
Fanuc	11650,00	+3,01	Casio	566,00	-6,75
Mitsubishi Electric	755,00	+2,58	Alps El.	721,00	-6,49
Hitachi	364,00	+1,96	Shin Etsu Chem.	4075,00	-6,43
Tokyo Gas	379,00	+1,34	Japan Tobacco	250300,00	-6,15
Honda Motor	2937,00	+0,72	Takashimaya	606,00	-5,75
Suzuki Motor	1963,00	+0,67	Mitsubishi Estate	1410,00	-5,75